

**An alle Mitglieder und Freunde der LBV-Kreisgruppe  
Neustadt an der Aisch – Bad Windsheim**

**Rundschreiben mit Veranstaltungsprogramm für das 1. Halbjahr 2020**

Neustadt, Januar 2020

**Liebe Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren,**

anbei erhalten Sie unser neues Veranstaltungsprogramm sowie einige Informationen aus der Arbeit unserer Kreisgruppe. Wir würden uns freuen, Sie bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Wir wünschen unseren Mitgliedern ein vor allem gesundes und glückliches Neues Jahr mit vielen schönen Natur-Erlebnissen.

**Eine Ära geht zu Ende – Herbert Klein war 40 Jahre Kreisgruppen-Vorsitzender**



Bei der Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe im November trat Herbert Klein nicht wieder an. Er war mit 40 Jahren Vorstandschaft der dienst-älteste Kreisgruppenvorsitzende des gesamten LBV. Hierfür wurde er auf der Delegiertenversammlung in Amberg Oktober 2019 von den Geschäftsführern Alf Pille und Helmut Beran (von rechts), sowie der Ehrenamtsbeauftragten Anke Brüchert (links) geehrt.





Herbert Klein trat bereits 1971 dem LBV bei. Er gründete die Ortsgruppe Uffenheim mit und wurde dann im Dezember 1979 in Bad Windsheim im Gasthof zum Birnbaum zum ersten Kreisgruppenvorsitzenden gewählt. In der Kreisgruppe hat er viel bewirkt und neue Aktivitäten begonnen: Arbeitsgruppen, Jugendarbeit, eigene Grundstückskäufe. Diese Arbeit trägt Früchte, viele Menschen konnte Herbert Klein für den Vogel- und Naturschutz begeistern. Unter seiner Leitung hat sich die Kreisgruppe große Verdienste im Arten- und Biotopschutz erworben. Mit großer Dankbarkeit ernannte ihn darum die Kreisgruppe bei der Jahreshauptversammlung zum Ehrenvorsitzenden (im Bild unten links mit den stellvertretenden Vorsitzenden Hermann Weiß und Margareta Loscher). Die Urkunde hierzu wurde von LBV-Geschäftsführer Helmut Beran überreicht.

Und noch eine weitere Ehrung wurde Herbert Klein im Herbst 2019 zuteil (Bild unten rechts): Von Sozialministerin Kerstin Schreyer (links; 2. von rechts Brigitte Meyer von der Freien Wohlfahrtspflege) wurde ihm im Ministerium in München der Bayerische Ehrenamtsnachweis als Dank für seine Verdienste übergeben. Mit ihm freuten sich der LBV-Vorsitzende Dr. Norbert Schäffer (rechts) und Anke Brüchert. In der Laudatio stellte die Ministerin dar, dass er mit seiner Begeisterung für die Natur und insbesondere die Vogelwelt viel bewirken konnte. Nachdem Dohlen, Schleiereulen und Störche dank ihm wieder häufiger in der Region zu sehen seien, engagiere sich Herbert Klein nun besonders für den Schutz der Wiesenweihe. Unter seiner Leitung habe die Kreisgruppe unzählige Arten- und Biotopschutzprojekte durchgeführt und damit viele Menschen erreicht.

Margareta Loscher/Anke Brüchert

## Neuer Vorstand

Die Wahl bei der Mitgliederversammlung am 15.11.2019 ergab folgendes Ergebnis:

Posten	Name
1. Vorsitzender	-
1. stellvertretender Vorsitzender	Hermann Weiß
2. stellvertretende Vorsitzende	Margareta Loscher
Schriftführer	Heinrich Beigel
Schatzmeisterin	Andrea Schön
5 Beisitzer	Ernst Gebert
	Erwin Taube
	Matthias Weiß
	Herbert Klein
	Elisabeth O'Connor
2 Delegierte	Martin Hegwein
	Margareta Loscher
3 stellvertretende Delegierte	Richard Ittner
	Heike Seefried
	Herbert Klein

Die Stelle des 1. Vorsitzenden konnte nicht besetzt werden.

Andrea Schön, Ernst Gebert, Elisabeth O'Connor, Richard Ittner und Heike Seefried sind neu im Vorstand der KG, Erich Taube und Hermann Sachs sind ausgeschieden.

Da die Kasse von der Landesgeschäftsstelle geprüft wird, wurden keine Kassenprüfer gewählt.

## **Turteltaube ist der Vogel des Jahres 2020**

### **LBV und NABU wählen den gefiederten Liebesboten zum Jahresvogel – Turteltaube steht auf globaler Roten Liste**

Sie ist ein Symbol für die Liebe, ihre Lebensbedingungen sind aber wenig romantisch: Die Turteltaube wurde von uns und dem NABU zum „Vogel des Jahres 2020“ gewählt. Damit wollen wir darauf aufmerksam machen, dass die Turteltaube stark gefährdet ist. Auf die Feldlerche, Vogel des Jahres 2019, folgt damit ein weiterer Vogel der Agrarlandschaft.

Als Zugvogel steht die Turteltaube auch für alle Arten, die durch illegale und legale Vogeljagd bedroht sind. Sie ist außerdem der erste Vogel des Jahres, der auch als global gefährdete Art auf der weltweiten Roten Liste steht – auf einer Stufe mit dem stolzen Kaiseradler oder dem prächtigen großen Hyazinth-Ara.

### **In Bayern gibt es nur noch etwa 1.000 Brutpaare**

Turteltauben sind die einzigen Langstreckenzieher unter den Taubenarten Mitteleuropas.

„Früher hat man das markante Gurren der Turteltaube an jedem Dorfrand oder Flussufer gehört“, sagt Dr. Norbert Schäffer, LBV-Vorsitzender. „Wildkräutersamen an Feldwegen und Feldfrüchte aus Zwischensaat boten ausreichend Nahrung. Heute brüten Turteltauben häufig auf ehemaligen Truppenübungsplätzen oder in Weinbauregionen, wo sie noch geeignete Lebensbedingungen vorfinden.“

„Seit 1980 haben wir fast 90 Prozent dieser Art verloren, ganze Landstriche sind turteltaubenfrei“, so Heinz Kowalski, NABU-Präsidiumsmitglied. „Unsere kleinste Taube findet kaum noch geeignete Lebensräume. Zudem ist sie durch die legale und illegale Jagd im Mittelmeerraum bedroht.“

Die Turteltaube ist der erste von LBV und NABU gekürte Vogel, der als global gefährdete Art auf der weltweiten Roten Liste steht. Heute brüten in Deutschland nur noch 12.500 bis 22.000 Paare. Der bayerische Bestand wird auf nur noch 1.000 Brutpaare geschätzt. Im Freistaat kann die Turteltaube vor allem noch in Unterfranken und im Norden Niederbayerns beobachtet werden. Die meisten der höchstens 5,9 Millionen Turteltauben-Paare Europas leben in Spanien, Frankreich, Italien und Rumänien.

Turteltauben sind die einzigen Langstreckenzieher unter den Taubenarten Mitteleuropas. Sie verlassen zwischen Ende Juli und Anfang Oktober Europa, um südlich der Sahara zu überwintern.

### **Nistplätze, Nahrungs- und Trinkstellen verschwinden immer mehr**

Turteltauben bevorzugen Wildkräuter und Baumsamen als Nahrung

Die Intensivierung der Landwirtschaft verschlechtert die Lebensbedingungen der Turteltauben enorm – ein Schicksal, das sie mit vielen anderen Jahresvögeln teilt. Die Ausweitung von Anbauflächen geht mit einem Verlust von Brachen, Ackersäumen, Feldgehölzen und Kleingewässern einher. Damit verschwinden Nistplätze sowie Nahrungs- und Trinkstellen. Viele Äcker werden außerdem mit Herbiziden von „Unkraut“ befreit. Doch von genau diesen Ackerwildkräutern ernährt sich die Turteltaube. Außerdem vergiftet chemisch behandeltes Saatgut die Tauben.

Die 25 bis 28 Zentimeter großen Vögel mit ihrem farbenfrohen Gefieder ernähren sich fast ausschließlich vegan. Sie bevorzugen Wildkräuter- und Baumsamen. Dem Jahresvogel schmecken Samen von Klee, Vogelwicke, Erdrauch, und Leimkraut. Diese als „Unkraut“ geltenden Pflanzen wollen Landwirte jedoch nicht auf ihren Feldern haben. Darum hat sich die Taube seit den 60er Jahren angepasst und ihre Nahrung umgestellt.

Der Anteil von landwirtschaftlichen Sämereien macht nun in weiten Teilen ihres Verbreitungsgebiets mehr als die Hälfte ihrer Nahrung aus, statt wie früher nur 20 Prozent.

### **Weitere Gefahr für die Turteltaube: Legaler und illegaler Abschuss**

In einigen südeuropäischen Ländern gilt das Schießen von Turteltauben als Vergnügen. Eine zusätzliche Bedrohung ist die Vogeljagd im Mittelmeerraum. „Wissenschaftler konnten nachweisen, dass der Bestand der Turteltaube es nicht mehr verkraftet, wenn jährlich mehr als 1,4 Millionen Vögel in der EU legal geschossen werden. Besonders skandalös: In manchen Ländern gilt das Schießen der stark gefährdeten Turteltauben als „Sport“ zum eigenen Vergnügen“, so Christiane Geidel, LBV-Artenschutzreferentin.

Gegen Spanien und Frankreich wurden im Juli bereits Vertragsverletzungsverfahren der Europäischen Kommission wegen des schlechten Erhaltungszustands der Art eingeleitet. Gegen vier weitere EU-Länder liegen offizielle Beschwerden vor. Dies ist notwendig, obwohl auf einem Treffen aller Mitgliedsstaaten im Mai 2018 ein Aktionsplan zum Schutz der Europäischen Turteltaube verabschiedet wurde.

Um den gefiederten Liebesboten zu schützen, fordern LBV und NABU Bundesumweltministerin Svenja Schulze mit einer Petition ([www.vogeldesjahres.de/petition](http://www.vogeldesjahres.de/petition)) auf, sich neben einer verbesserten Landwirtschaftspolitik auch für das dauerhafte Aussetzen der Abschussgenehmigungen in den EU-Mitgliedsstaaten einzusetzen.

Quelle: <https://www.lbv.de/news/details/turteltaube-ist-der-vogel-des-jahres-2020/>

### **Einige interessante Vogelbeobachtungen aus unserem Landkreis (2. Halbjahr 2019)**

Obwohl wir abseits der bevorzugten Zugrouten der **Kraniche** liegen, tauchen auch bei uns manchmal diese faszinierenden Großvögel auf. Am 09.10. zogen ca. 10 bei schlechten Sichtverhältnissen bei Marktbergel (Matthias Weiß), am 20.10. ca. 10 – 15 über das Hutholz bei Custenlohr (Ernst Gebert), am 25.10. ca. 50 bei Langensteinach (Dr. Wolfgang Barz), am 02.11. ca. 50 bei Marktbergel (Gerlinde Götz) und Burgbernheim (Gudrun Pauldrach) und am 21.11. wurden in der Nacht über Uffenheim mind. 4 gehört (Walter Gebert). Der **Silberreiher** ist mittlerweile zu einem regelmäßigen Wintergast geworden. Vor allem im Grünland kann man diese auffälligen Großvögel gut bei der Mäusejagd beobachten. Am 16.09. wurden bei Voggendorf 44 Ind. und am 11.10. 98 Ind. zwischen Dietersheim und Schauerheim gezählt (Wolfgang Sprügel); der seltene **Purpureiher** konnte am 11.08. bei Rohensaas (Matthias Bull) und am 27.08. bei Ippesheim entdeckt werden (Heinrich Beigel). Zählten Grau-, Kanada-, Nil- und Rostgänse bei uns zu den spärlichen oder seltenen Brutvögeln, gelten sie zwischenzeitlich als etablierte Brutvögel. So konnten am 04.08. bei Dürrnbuch 36 **Kanadagänse** (Herbert Klein), am 11.08. bei Demantsfürth 71 **Graugänse** und am 05.10. bei Erkenbrechtshofen 54 **Rostgänse** (Matthias Bull), sowie ebenfalls am 05.10. bei Gottesgab 48 **Nilgänse** beobachtet werden (Hartmut Fandrey).

Mit 24 Ind. am 04.11. bei Simmershofen erreichte der **Rotmilan** sein diesjähriges Maximum (Herbert Klein); der bei uns etwas seltenere **Schwarzmilan** erreichte mit 18 Ind. am 11.08. auf einem Acker westl. Uffenheim sein diesj. Maximum (Herbert Klein); 1 **Raufußbussard** wurde bereits am 25.10. bei Dietersheim gesichtet (Wolfgang Sprügel); je 1 weibchenfarbige **Kornweihe** jagte am 29.09. westl. Reusch, am 15.11. u. 04.12. bei Simmershofen (Herbert Klein), am 07.10. bei Uffenheim (Walter Gebert), am 26.10. bei Dietersheim (Wolfgang Sprügel) und am 18.11. bei Hasenlohe (Matthias Bull), das bisher einzige Männchen flog am 19.10. bei Berolzheim

(Rainer Bull). Erstmals konnte am 13.09. bei Dietersheim für unseren Landkreis eine diesj. **Steppenweihe** nachgewiesen werden (Lukas Sobotta); über ziehende **Fischadler** konnten sich am 11.08. bei Göttelbrunn (Matthias Bull), am 18.08. bei Appenfelden (Johann Wetz) und am 24.09. bei Westheim (Harald Schott) erfreuen; auch 2 der mächtigen **Seeadler** wurden am 08.07. bei Markt Erlbach gesehen (Heinrich Beigel), jeweils 1 wurde am 14.09. bei Dietersheim gesichtet (Stefan Hannabach, Ronald Stoyan), sowie am 09.12. am Oberz Jenner See (Klaus Eisen). 1 diesj. **Rotfußfalke** hielt am 22.07. bei Markt Nordheim nach Beute Ausschau (Marianne Freimann); ebenfalls 1 diesj. wurde am 06.09. bei Dietersheim entdeckt (Wolfgang Sprügel), zu welchem sich am 11.09. ein zweiter diesj. gesellte (Hartmut Fandrey). Diese 2 Falken lockten zahlreiche Beobachter aus der näheren u. weiteren Umgebung an und wurden am 15.09. letztmals gesehen (zahlreiche Beobachter).

1 **Waldschnepfe** wurde am 28.10. im Burgberheimer Wald aufgestöbert; 4 **Sandregenpfeifer** stärkten sich am 29.09. bei Rohensaas für die Weiterreise ins Winterquartier; am 11.08. zogen 4 **Regenbrachvögel** rufend über Bad Windsheim, 1 weiterer wurde am 15.08. bei Ullstadt entdeckt (Matthias Bull). Am 03.08. konnten bei Mörlbach am Steinbruch mind. 150 **Hohltauben** gezählt werden, am 12.08. hatten sich NE Herbolzheim ca. 70 versammelt, am 17.09. ca. 80 -100 bei Gollhofen und am 08.10. ca. 100 im Gollachtal bei Aspachhof (Herbert Klein); 1 **Sumpfohreule** konnte am 10.11. bei Ippenheim entdeckt werden (Peter Beigel); am 26.05. konnte 1 **Bienenfresser** an der Aisch bei Illesheim im Bild festgehalten werden (Wolfgang Meyer); am 29.05. besuchte 1 **Wiedehopf** das Freilandmuseum in Bad Windsheim (Hans Seitz). Endlich konnte seit geraumer Zeit wieder eine erfolgreiche Brut der **Heidelerche** bei Gutenstetten nachgewiesen werden (Ralf Bolz), 14 zogen am 04.10. bei Marktbergel, sowie 10 am 09.10. bei Ullstadt (Matthias Bull); am 06.10. wurde ein ziehender **Rotkehlpieper** bei Marktbergel an seinen Rufen erkannt (Matthias Bull); 6 **Steinschmätzer** rasteten am 03.10. gemeinsam bei einer Brache nahe Simmershofen (Herbert Klein); am Rückhaltebecken Ottenhofen wurden am 12.10. 2 **Beutelmeisen** bemerkt (Rainer Bull); mehrere **Alpenbirkenzeisige** wurden 15.04. bei Neuschauerberg bemerkt (Hans Seitz); noch am 04.12. hielten sich 12 **Grauammern** bei Geckenheim auf (Herbert Klein).

### 2019 guter Bruterfolg bei den Schleiereulen im Landkreis

Bekanntlich schwankt der Bruterfolg nach dem vorhandenen Nahrungsangebot an Feldmäusen, dem wichtigsten Beutetier der Eulen. In guten Mäusejahren brüten daher die Schleiereulen nicht selten ein zweites Mal. Gab es im Vorjahr wegen Nahrungsknappheit keine einzige Zweitbrut, so gab es 2019 elf Zweitbruten und bei einem Paar sogar eine sehr seltene Drittbrut (erstmal im Landkreis nachgewiesen!).

Flogen 2018 aus 27 Brutpaaren mind. 122 Junge aus, so schafften die 28 Brutpaare Schleiereulen heuer 194 flügge Junge (72 mehr), bei nahezu unveränderter Anzahl der Brutpaare.

### Gewölleanalysen von Uffenheimer Schleiereulen

Hannah Wolf aus Miltenberg (Abiturjahrgang 2020) hat von einem am nördlichen Stadtrand von Uffenheim angesiedeltem Brutpaar im Frühjahr 2019 zahlreiche Gewölle am Brutplatz gesammelt und analysiert. Dabei konnten 254 Beutetierschädel näher untersucht werden, die fast alle identifiziert werden konnten. Größten Anteil hatten dabei die Wühlmäuse (Feldmaus

143, Erdmaus 5, Kleinwühlmaus 1, Wasserschermaus 1, Bergschermaus 1), gefolgt von den Spitzmäusen (Waldspitzmaus 33, Hausspitzmaus 16, Zwergspitzmaus 12, Feldspitzmaus 8, Sumpfspitzmaus 8, Gartenspitzmaus 4, Wasserspitzmaus 1), Echte Mäuse (Waldmaus 7, Gelbhalsmaus 6, Westliche Hausmaus 5) und ein geringer Anteil Vögel (Buchfink 1, Haussperling 1, nicht näher identifizierbar 1).

Herzlichen Glückwunsch an Hannah Wolf zu dieser sicher nicht einfachen Arbeit und dem beachtlichen Ergebnis!

Ornithologie bearbeitet von Herbert Klein

### Neues aus der Pflanzenwelt 2019/2

Die Bocksriemenzunge *Himantoglossum hircinum* breitet sich im Landkreis weiter aus. Außer der Klimaerwärmung dürfte hier auch die Extensivierung der Hangwiesen, vor allem der Düngeverzicht, eine Rolle spielen. Wenn man Salbei-Glatthaferwiesen wie z.B. im Ifftal bei Ippesheim absucht, sieht man mit etwas Glück diese Orchidee mit ihrem großen Blütenstand herausspitzen.

Auch der Klettenkerbel *Torilis arvensis* wird im Landkreis immer wieder gefunden, neu z.B. am Wirtschaftsweg Ippesheim nach Gnötzheim ein paar blühende Exemplare oder am Taubenloch Gemarkung Seenheim ein einzelnes Exemplar. Folgende Merkmale dienen der Bestimmung: es gibt meist nur ein Hüllblatt und die Borsten auf den Früchten sind hakig gekrümmt. Ein genauer Blick auf diese Kriterien offenbart, dass die Art, die in der Roten Liste 2011 für ganz Mittelfranken noch mit Gefährdungsstufe 0 – verschollen bzw. ausgestorben geführt wurde, inzwischen im Landkreis ziemlich weit verbreitet ist.

Den Knoblauchgamander *Teucrium scordium* macht sein namengebender Geruch unverkennbar. Wo in ehemaligen Gipsabbaustellen Wasser stehen bleibt, kann man im Schilfröhricht manchmal große Bestände dieser insgesamt sehr seltenen Art finden, z. B. bei Bad Windsheim, Marktbergel und Markt Nordheim.

Die Rote Wasserlinse *Lemna turionifera*, in Bayern etwa seit 1989/90 und im Landkreis erstmals 2017 beobachtet (siehe Rundschreiben 2 2017), ist in Ausbreitung begriffen, ein zweiter Blick auf die „Entengrütze“, die auf der Wasseroberfläche schwimmt, lohnt sich deshalb.

Auch die Kugelige Zwergwasserlinse *Wolffia globosa* ist ein Neubürger, ihre Heimat ist Südostasien. Nach dem Fund am 23.08.2018 bei Dürrnbuch, was der 1. Nachweis für Mitteleuropa war, wurde sie im Gebiet Emskirchen und Hagenbüchach und bei Langensteinach bis Ende 2019 in insgesamt sieben Klärteichen gefunden.

Das Italienische Leimkraut *Silene italica*, erstmals bei Endsee/LK AN gefunden (siehe Rundschreiben 2 2016), hat inzwischen den Sprung in den LK NEA geschafft. Da ein weiteres Vorkommen an den Maintalhängen zwischen Thüngersheim und Retzbach 2016 nicht bestätigt wurde, dürfte es sich bei unserem Wuchsort um den einzigen aktuell bekannten in Bayern handeln.

Bevorzugt auf südexponierten Hängen in Weinberglagen wurde mehrfach der Schöne Pippau *Crepis pulchra* blühend oder bereits fruchtend gefunden, z. B. bei Reusch (siehe Rundschreiben 2 2018) und 2019 zahlreich in Weinbergen bei Wüstphül und Bad Windsheim.

Ein weiterer Neubürger ist das Kurzfrüchtige Weidenröschen *Epilobium brachycarpum*. Die in Nordamerika beheimatete Art tauchte erstmals 1981 in Europa und 1994, vielleicht auch schon 1991, in Deutschland auf. Am 26.07.2002 hat LBVler Hermann Weiß/Neustadt während einer Exkursion des AK Botanik bei Mailach knapp außerhalb des Landkreises NEA das Weidenröschen

fotografiert. Es dürfte sich um eine der ersten Beobachtungen, wenn nicht gar die erste, von *Epilobium brachycarpum* für Bayern gehandelt haben. Die äußerst stürmische Ausbreitung der Art wurde von Rudolf HÖCKER und Georg HETZEL 2007 im Beitrag „Epilobium brachycarpum C. Presl, das Kurzfrüchtige Weidenröschen in Bayern“ in den FLORISTISCHEN RUNDBRIEFEN, Band 40, S. 115-131, dokumentiert. Heute ist die Art im Landkreis weit verbreitet und z.B. eine Weinbergsbrache bei Dottenheim völlig von ihr zugewachsen.

Einer unserer seltensten Farne, die Hirschzunge *Asplenium scolopendrium*, gilt in Mittelfranken als gefährdet. Er wächst selten an Felsen, wo eigentlich sein natürlicher Standort ist, vereinzelt an Mauern, und außerdem in einigen Brunnenschächten, hier aber oft in großer Zahl. Alfred Ade erklärte zu diesem Wuchsort, dass der Farn früher „als Mittel gegen Verzauberung und Vergiftung des Wassers“ gepflanzt wurde („Beiträge zur Kenntnis der Flora Mainfrankens“ in den BERICHTEN DER BAYERISCHEN BOTANISCHEN GESELLSCHAFT, Band 26 (1943), S. 116 f.).

In Rüdilsbronn hat im Sommer 2019 wieder ein **Bestimmungskurs zur botanischen Artenkenntnis** stattgefunden mit dem Schwerpunkt-Thema **Doldenblütler**. Organisiert wurde die Veranstaltung von Hans Seitz und Marita Dotzer-Schmidt und fachlich begleitet von Heinrich Beigel.

Botanik bearbeitet von Heinrich Beigel

### Natur des Jahres 2020 (Auswahl; Stand Januar 2020)

Titel	Art
Vogel	Turteltaube
Wildtier	Maulwurf
Reptil	Zauneidechse
Fisch	Nase
Insekt	Schwarzblauer Ölkäfer
Schmetterling	Grüner Zipfelfalter (= Brombeer-Zipfelfalter)
Libelle	Speer-Azurjungfer
Wildbiene	Auen-Schenkelbiene
Spinne	Gerandete Jagdspinne
Höhlentier	Mauerassel
Baum	Robinie
Blume	Fieberklee
Orchidee	Breitblättriges Knabenkraut
Pilz	Gemeine Stinkmorchel
Gemüse	Gurke
Heilpflanze	Wegwarte
Arzneipflanze	Echter Lavendel
Giftpflanze	Tollkirsche
Stauede	Rutenhirse (Panicum)
Pflanzengesellschaft	Borstgrasrasen

Mit freundlichen Grüßen Ihre Vorstandschaft, i. A. Margareta Loscher, 2. stv. Vorsitzende





## Veranstaltungsprogramm 1. Halbjahr 2020

Do 9.01. 20.00 Uhr **Kaubenheim** Gasthaus Schürmer: **Stammtisch** der Kreisgruppe. Achtung Programmänderung: Vortrag von Margareta Loscher über die **Griechenland-Exkursion** mit der NHG, Teil II.

**Hinweis für unsere Gäste: Wenn beim Stammtisch ein Vortrag vorgesehen ist, beginnt er i.d.R. erst nach Bekanntmachungen!**

Fr 10. - So 12.01. **Aktiv werden: Stunde der Wintervögel.** Größte Wintervogelzählung Deutschlands! Siehe [www.lbv.de](http://www.lbv.de).

Do 6.02. 20.00 Uhr **Kaubenheim** Gasthaus Schürmer: **Stammtisch** der Kreisgruppe. Richard Ittner hält einen Vortrag zum Thema **Neues aus unserer Insekten- und Pflanzenwelt.**

Fr 21.02. 20.00 Uhr **Uffenheim** Ansbacher Torturm: **Geselliger Abend** der Ortsgruppe Uffenheim.

Do 5.03. 20.00 Uhr **Kaubenheim** Gasthaus Schürmer: **Stammtisch** der Kreisgruppe mit PowerPoint-Präsentation zum Thema **Vogel des Jahres 2020 – die Turteltaube.**

Mo 16. – So 22.03. **LBV-Sammelwoche 2020 – Unterstützer gesucht!** In dieser Woche sind wieder Freiwillige unterwegs, um für die Naturschutzarbeit des LBV Spenden zu sammeln.

Fr 27.03. 20.00 Uhr **Uffenheim** Ansbacher Torturm: **Jahreshauptversammlung** der **OG Uffenheim** mit Jahresrückblick und sonstigen Vereinsregularien. **Neuwahl des Vorstandes.** PowerPoint-Präsentation zum Thema **Vogel des Jahres 2020 – die Turteltaube.**

April bis Oktober Laufzeit der **BayernTour Natur.** Veranstaltungen müssen bis spätestens Montag 3.02. für das gedruckte Veranstaltungsmagazin angemeldet sein.

Do 2.04. 20.00 Uhr **Kaubenheim** Gasthaus Schürmer: **Stammtisch** der Kreisgruppe. Heinrich Beigel referiert über **Neuigkeiten aus der Pflanzenwelt** und geht insbesondere auf die so genannten Neophyten (Neubürger) ein.



- Sa 25.04. 18.30 Uhr **Hagenhofen**/Markt Erlbach, Gasthof Hellwig:  
**Vogelstimmenführung** mit Martin Hegwein.
- Fr 1.05. 6.30 Uhr **Vogelstimmenwanderung auf der Frankenhöhe** mit Erwin Taube. Treff Parkplatz an der **Burg Hoheneck** bei Ipsheim.
- So 3.05. 6.30 Uhr **Neundorf** Feuerwehrhaus: **Vogelstimmenwanderung** von Ottmar Bindl mit dem Heimat- und Gartenbauverein **Ehegrund**.
- Do 7.05. 20.00 Uhr **Kaubenheim** Gasthaus Schürmer: **Stammtisch** der KG. Vortrag von Norbert Holzmann über **Albanien**.
- Fr 8. – So 10.05. **„Stunde der Gartenvögel“** Zählung der Gartenvögel. Näheres unter [www.lbv.de](http://www.lbv.de).
- Fr 8.05. 19.00 Uhr **Neustadt** Marktplatz: Führung Hanne Weiß zum Thema **Gebäudebrüter** in der Stadt.
- So 10.05. 7.00 Uhr **Weigenheim: Vogelstimmenwanderung** mit Walter Gebert zu Kapell- und Langerberg. Treff: Weigenheim am südlichen Ortsrand.
- So 17.05. 6.30 Uhr **Vogelstimmenwanderung** im **Naturschutzgebiet „Gräfholz und Dachsberge“** bei Egersheim, geführt von Andrea Schön und Manfred Staudinger. Treff: Halle der Firma Knauf an der Straße von Egersheim nach Oberntief.
- Mi 20.05. 18.30 Uhr **Ippesheim** Marktplatz **Vogelkundlicher Abendspaziergang** mit Martin Hegwein.
- Mi 27.05. Rüdilsbronn Beginn **Bestimmungsübungen botanische Artenkenntnis**. Schwerpunkt-Thema: die Schmetterlingsblütler. Weiteres siehe unten.
- Do 4.06. 20.00 Uhr **Ipsheim** Gasthaus Kreiselmeyer: Beim **Stammtisch** der Kreisgruppe ist **Dr. Norbert Schäffer**, Landesvorsitzender des LBV, zu Gast. Er hält einen **Vortrag zu aktuellen Themen aus dem Naturschutz**.
- So 7.06. 7.00 Uhr **Vogelstimmenwanderung auf der Frankenhöhe**. Treff: Freibad Burgbernheim. Die traditionsreiche Wanderung findet im Rahmen des **4. Burgbernheimer Streuobst-Wandertages** unter Leitung von Peter Höhle statt.



- So 7.06. 18.00 Uhr **Gerhardshofen** Marktplatz. Führung zum **Weißstorch** in Kooperation mit dem Naturpark Steigerwald. Begleiten Sie die Naturparkranger gemeinsam mit Heike Seefried und Erwin Taube von der LBV-Kreisgruppe auf einer kleinen Wanderung durch Gerhardshofen, bei der Sie viele interessante Details zum Weißstorch erfahren können. Anfang Juni sind die Jungstörche kurz vor dem Ausfliegen und können bei der Fütterung beobachtet werden.
- So 14.06. **Wein und Natur Ippesheim.** Am 14. Ippesheimer Wandertag beteiligt sich der LBV mit zwei Führungen:  
13.00 Uhr **Botanische Führung** mit Diplombiologe Heinrich Beigel. Wanderparkplatz Pappelsteige an der Frankenberger Straße.  
14.30 Uhr **Naturkundliche Führung** mit Vogelschutzexperte Martin Hegwein. Stand Heimat- und Weinbauverein.
- Sa 20.06. 4.30 Uhr **Ippesheim** Marktplatz: **Sonnenaufgangswanderung** mit Heinrich Beigel. Ziel ist der Ort der jungsteinzeitlichen Kreisgrabenanlage, wo Tore im Palisadenzaun eine präzise Peilung auf bestimmte Sonnenereignisse, heute der **Sommersonnenwende**, ermöglichten. Die Kultanlage wurde im 49. oder 48. Jahrhundert v. Chr. errichtet und ist somit 2000 Jahre älter als Stonehenge.
- So 28.06. 14.00 Uhr **Petersberg: Schmetterlings-Exkursion** zusammen mit der LBV-Kreisgruppe Ansbach, Leitung Richard Ittner. Treffpunkt Sportplatz Marktbergel.
- Do 2.07. 20.00 Uhr **Kaubenheim** Gasthaus Schürmer: **Stammtisch** der KG. Dieter Goltzsche hält einen Vortrag über die Exkursion der KG Ansbach zum **Neusiedler See**, speziell über die Vogelwelt.
- Do 9.07. 18.00 Uhr **Ippesheim** Gästehaus Neumeister: **Botanischer Rundgang** mit Heinrich Beigel.
- Do 6.08. 20.00 Uhr **Kaubenheim** Gasthaus Schürmer: **Stammtisch** der KG. Gezeigt wird ein Film über den **Gobibären**. Seit 2010 unterstützt der LBV ein Projekt zum Schutz dieser äußerst seltenen Bärenart in der Mongolei. Infos zum Projekt: [www.gobibaer.de](http://www.gobibaer.de).
- Do 27.08. 20.00 Uhr **Ippesheim** Starthütte des Wein-, Natur-, und Erlebnis-Lehrpfades an der Ziegelhütte (nahe Sportplatz östlich vom Dorf): Führung **"Weinhähnchenkonzert in den Ippesheimer Weinbergen"** mit Heinrich Beigel.



**Außerdem empfehlen wir:**

2020 feiert Ippesheim 1200 Jahre-Jubiläum, Martin Hegwein und Heinrich Beigel sind mit sechs Wanderungen dabei. Außerdem sind sehr viele interessante Führungen und Vorträge geboten, dazu folgender Link: <https://1200.weinbauverein-ippesheim.de/termine.htm>, hier ist auch ein Flyer zu finden.

Sonntag an Monatsmitte: **Wasservogelzählung** der LBV-KG AN. Treff 9.00 Uhr Tauberbrücke an der B 25 Abzweigung nach Gebsattel. Die Streckenlänge beträgt zwischen 3 und 5 km. Ende ca. 12.00 Uhr. Danach besteht noch die Möglichkeit, in einem Gasthaus in Gebsattel Mittag zu essen.  
Termine, jeweils sonntags: 12.01., 16.02. und 15.03.2020.

2020 soll zusammen mit der BN-Kreisgruppe zum vierten Mal ein Kurs „**Bestimmungsübungen botanische Artenkenntnis**“ stattfinden. Interessenten bitte bei Heinrich Beigel, Tel. 09842/95550 oder Hans Seitz vom BN, Tel. 09846/405 nachfragen. Schwerpunkt-Thema sind heuer die Schmetterlingsblütler, die Pflanzen-Familie *Fabaceae*. Der Beginn ist für Mittwoch 27.05.2020 in Rüdilsbronn geplant.

Weitere Termine, jeweils mittwochs: 17.06., 24.06. und 1.07.2020.

Auch heuer finden wieder mehrtägige **Exkursionen des AK Botanik** statt:

Mi 29.04. bis So 3.05.2020 **Rheinland-Pfalz**, Donnersbergkreis nördlich des Pfälzer Waldes.  
So 5.07. bis So 12.07.2020 die traditionelle **Alpenexkursion**, diesmal ins Montafon (nach Schruns in Vorarlberg/Österreich).

Näheres und Anmeldungen bei Hermann Weiß, Tel. 0151 230 185 78, oder Hans Seitz vom BN, Tel. 09846/405.

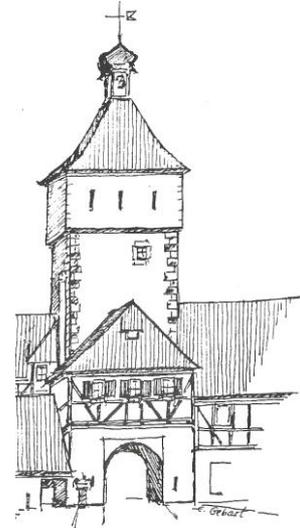
**Regelmäßige Treffen:**

Der **AK Botanik** trifft sich monatlich, meist in Verbindung mit einer kleinen Exkursion. Bei Interesse bitte bei Hermann Weiß, Tel. 0151 230 185 78, Heinrich Beigel, Tel. 09842/95550 oder Hans Seitz vom BN, Tel. 09846/405 nachfragen.

Die **Kreisgruppe** trifft sich in der Regel am ersten Donnerstag im Monat im Gasthaus „Zur Krone“, Inhaber Dieter Schürmer, in Kaubenheim direkt an der Durchfahrtsstraße.

Martin Hegwein betreut in der Friedrich-Ebert-Straße in der Innenstadt von Uffenheim seit vielen Jahren einen Schaukasten des LBV. Sehenswert ist auch das Schaufenster der OG Uffenheim in der Schmiedsgasse.

Die **Ortsgruppe Uffenheim und Umgebung** trifft sich an jedem Freitag in ihrem Vereinsheim im Ansbacher Torturm Uffenheim. Eingang zur „Burg“ über das hölzerne Hoftor, von der Innenstadt kommend rechts vom Torturm, dann Treppenaufgang links hoch.



Nach der Winterpause beteiligt sich die LBV-Kreisgruppe wieder mit einem **Infostand am Neustädter Bauernmarkt**.

**Aktion „Kinder basteln Nistkästen“** in der Holzwerkstatt Martin Hegwein/Ippesheim. Angebot für Obst- und Gartenbauvereine, Kindergeburtstage... Näheres unter Tel. 09339/991591.



**Holzwerkstatt  
Martin Hegwein**

Drechsel- und  
Geschenkartikel  
Vogelhauswerkstatt

Unterer Spreußberg 2  
97258 Ippesheim  
Tel. 09339 991591

Drechselartikel &  
Geschenkkideen  
als Unikate und Kleinserien  
Reparaturen & Ersatzteile  
Naturschutzprodukte,  
Bausätze & Zubehör

... die Werkstatt mit den  
besonderen  
Geschenkkideen!